



Abgenommen **MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES SVAMV VOM 21. MAI 2022**

Jahresbericht 2021

Editorial:

Einelternfamilien sind eine feste Grösse unter den Schweizer Familien. In der Schweiz gibt es rund 200'000 alleinerziehende Haushalte, das heisst, jede sechste Familie ist alleinerziehend, Tendenz steigend. Selten wird diese Familienform von Beginn an angestrebt oder als ideal angesehen. Meist ist sie die Konsequenz einer Trennung bzw. Scheidung oder seltener eines Todesfalls, manchmal waren die Eltern nie ein Paar. In der Regel ist es aber immer noch so, dass vor allem die Mutter die Kinder in Obhut hat, respektive den grösseren Anteil an der Betreuung übernimmt.

Wie sich auch im Jahr 2021 in Gesprächen mit dem SVAMV und bei Rückmeldungen zeigte, erleben Alleinerziehende ihre persönliche Lebenssituation durchaus ambivalent. Sie können der Einelternschaft auch positive Seiten abgewinnen. Der Wegfall von Partnerschaftskonflikten, mehr Entscheidungsfreiheit, grössere Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung werden als wichtigste Punkte genannt. Die grossen Herausforderungen stellen jedoch in den meisten Fällen ungünstige Rahmenbedingungen. Die Schwierigkeiten, Beruf und Familie zu vereinbaren und die Familie finanziell durchzubringen sowie die gewachsene Verantwortung sind besonders spürbar. In diesen Bereichen verzeichnet der SVAMV entsprechend auch den grössten Unterstützungsbedarf bei den Betroffenen. Dabei ist immer wieder beeindruckend, welche Bärenkräfte Einelternfamilien entfalten, um die ausserordentlichen Leistungen zu erbringen, die ihnen im Alltag abverlangt werden. Den Tag der Alleinerziehenden im September 2021 haben wir deshalb genutzt, um unseren Mitgliedern für ihren Einsatz, ihre Kraft und ihr Engagement zu danken. Alle Mitglieder erhielten eine Postkarte mit einem symbolischen Blumenstrauss als Zeichen der Wertschätzung ihrer Leistungen.

Im vergangenen Jahr konnten wir unser Angebot konsolidieren und weiterentwickeln. Einelternfamilien zu unterstützen, sei es informell, finanziell, rechtlich oder mit einem offenen Ohr, steht nach wie vor im Mittelpunkt unserer Arbeit. Superheld:innen sind bei uns herzlich willkommen! 2021 führten wir die Superheld:innen-Stories weiter, um zu ermutigen und die öffentliche Wahrnehmung von Einelternfamilien zu korrigieren, die immer noch von Vorurteilen geprägt ist. Hierfür sind wir auf die Unterstützung unserer Mitglieder und Sympathisant:innen angewiesen – nur gemeinsam können wir langfristig die Situation von Einelternfamilien verbessern und gegen die gängigen Stereotypen ankämpfen. Die Verbesserung und der Ausbau unseres Angebots – immer mit Blick auf die aktuellen Bedürfnisse alleinerziehender Eltern und ihrer Kinder - ist uns ein zentrales Anliegen. Ihre Rückmeldungen und die erhobenen Zahlen bestätigen uns in unserer Arbeit: Vielen Dank!

2021 erlebte der SVAMV-Zentralvorstand eine Zeit der Erneuerung. An der MV im Mai 2021 konnten wir drei neue Vorstandsmitglieder wählen. Wir bedanken uns herzlich für die Zeit und das Knowhow, die die Mitglieder des Vorstands unserem Verband grosszügig zur Verfügung stellen.

Der Vorstand besteht aktuell aus:

- Anna Hausherr, Präsidentin ad interim (seit Juni 2020)
- Chantal Ryf, Vizepräsidentin (seit Juni 2020)
- Lisa Bacchetta
- Maren Bächler (seit Mai 2021)
- Roger Baumeler
- Margret Föppl (seit Mai 2021)
- Thomas Schlickerieder
- Michelle Schuepp (seit Mai 2021)

Ehrenmitglied:

- Margrit Jungen Fackler

Wie jedes Jahr möchten wir unseren Fachberaterinnen Daniela Burkhart (seit Dezember 2021), Corinne Eggs Milhit, Larissa Feri (seit Dezember 2021), Béatrice Furer, Margaritha Glanzmann, Ursula Probst (bis Mai 2021) sowie unserer Mitgliederorganisation Associazione ticinese delle famiglie monoparentali e ricostituiti ATFMR, die im Auftrag des SVAMV die Beratungen in italienischer Sprache erbringt, für ihren großartigen, ebenso kompetenten wie engagierten Einsatz danken. Ihre Beratungen und Hilfestellungen für in Not geratene Menschen sind für die erfolgreiche Arbeit unseres Verbandes unerlässlich. Wir sind stolz über unser Beratungsangebot und seine hervorragende Qualität. Ein grosses Dankeschön gilt auch unserer Finanzverantwortlichen, Sonja Bühler, die die Mittel des Verbands mit viel Umsicht verwaltet und für die Verbandsadministration sorgt. Wir möchten uns aber auch bei allen anderen, dem SVAMV nahestehenden Personen und Institutionen für ihren Einsatz, ihre Spenden und ihre ideelle Unterstützung herzlich bedanken und freuen uns auf die Zusammenarbeit im Jahr 2022!

Anna Hausherr, Präsidentin ad Interim

Yvonne Feri, Geschäftsführerin

Ziele und Tätigkeiten im Einzelnen

Dienstleistungen und Angebote

Kommunikation, Website und Publikationen

Die Pflege, Weiterentwicklung und Verbesserung der dreisprachigen Website als zentrales Kommunikationsmittel wurde auch im Jahr 2021 fortgeführt. Es ist gelungen, die Website in allen Bereichen benutzer:innenfreundlicher und attraktiver zu gestalten. Die Inhalte wurden auf Aktualität überprüft.

Weiterhin ist der SVAMV unter den bekannten Websites zu erreichen:

- www.einelternfamilie.ch / www.famillemonoparentale.ch / www.famigliamonoparentale.ch
- www.svamv.ch / www.svamv-fsfm.ch
- www.vision4you.ch

Der **Blog** wurde im Berichtsjahr etwas weniger gefüllt. Wir suchen immer wieder Gastschreiber:innen, was nicht ganz einfach ist. Hingegen konnten wir **Facebook** öfters nutzen und regelmässig mit Informationen unterhalten. Wir werden oft von Medienschaffenden angefragt, ob wir Alleinerziehende vermitteln können. Diese Anfragen platzieren wir neu ausschliesslich auf Facebook. Des Weiteren ist der **Newsletter** ein fester Bestandteil der Kommunikationsstrategie und hat sich etabliert. Zwei Ausgaben haben wir auch auf Französisch publiziert, es gab zu den Sprachen bisher keine einzige positive oder negative Rückmeldung. Wie auch die Jahre zuvor wurden diverse Versände, darunter auch an Pfarreien, und Versände in Zusammenarbeit mit asm (Agentur für Sozialmarketing) durchgeführt. 2021 wurde erstmals eine Aktion zum Tag der Alleinerziehenden im September lanciert. SVAMV Mitglieder erhielten eine symbolische Postkarte mit Blumenstraus für ihr Engagement.

Ergebnisse Umfrage 2021 – Danke für die Treue und Unterstützung!

Im November/Dezember 2021 fand eine Online-Mitgliederumfrage statt, an der 21 Personen teilgenommen haben. Die Ergebnisse sind für uns sehr erfreulich und motivieren uns, unsere Arbeit weiterzuführen, unser Angebot zu erweitern und zu verbessern.

Den Zugang zu unserem Verband fanden drei Personen auf Empfehlung, zwei über Zeitungsinserate und je sieben über Internetsuche oder andere Wege. Die Gründe für ihre Mitgliedschaft sind divers, lassen sich aber grob wie folgt zusammenfassen:

- persönliche Betroffenheit
- etwas zurückgeben
- Informationsbezug, Anlaufstelle
- Menschen mit ähnlichem Hintergrund kennenlernen
- Verbindung durch andere Vereine, z. B. Aurora

Unser Angebot haben sechs der 21 Teilnehmer:innen wahrgenommen, die Beratung fünf Personen. Dies zeigt, dass die Unterstützung auf verschiedenen Wegen erfolgt, sei es über den Blog, die Beratung, den Newsletter oder unsere Publikation „momo“. Aus den Rückmeldungen ergab sich vor allem eine **grosse Wertschätzung für die Beratung**, den Newsletter sowie für „momo“, was uns sehr freut. In diese Produkte fliessen ein Grossteil unseres Engagements und unserer Zeit, schön dass dies auch anerkannt wird.

Trotz der überwiegend grossen positiven Rückmeldungen und Wertschätzung hat auch der SVAMV Luft für **Verbesserungen und den Ausbau des Angebots**, um Einelternfamilien den Zugang zu Informationen oder Hilfsstellen zu erleichtern. Mehrfach wurde angeregt, mehr politische Inhalte zu veröffentlichen, insbesondere zu Themen wie Besteuerung und Kinderbetreuung. Ebenso häufig wurde der Wunsch nach einer physischen Anlaufstelle sowie dem Austausch unter den Mitgliedern bzw. der Wunsch nach regionalen Treffen genannt. In Bezug auf die Publikationen besteht Interesse an mehr Interviews. Des Weiteren sind Inhalte zu Einelternfamilien mit Jugendlichen als auch Informationen zur Unterstützung in administrativen Belangen als Ergänzung erwähnt worden.

Zur Erweiterung des Angebots wurde angeregt, die Mitgliedschaft beim SVAMV als Geschenk anzubieten, den Blog übersichtlicher zu gestalten und mehr Unterstützungsangebote zu veröffentlichen, nach Bedürfnissen sortiert sowie die Idee, einen Instagramkanal einzurichten.

Vielen Dank für die Rückmeldungen und Unterstützung, die wir sehr zu schätzen wissen. Wir werden versuchen, sie in unsere künftige Arbeit einfließen zu lassen.

Der **Jahresbericht** 2020 wurde auf Deutsch und Französisch auf der Homepage veröffentlicht.

Unsere etablierten Rückmeldemöglichkeiten via Kontaktformular auf der Website wurden regelmässig in Anspruch genommen und als wichtiger Kontaktknotenpunkt genutzt. Leider gab es nur vier ausgefüllte Feedbackformulare im Berichtsjahr – diese Zahl sollte sich wieder erhöhen, insbesondere zur Qualitätssicherung.

Vier Informationsblätter in Deutsch, Französisch und Italienisch wurden erarbeitet und auf unserer Website aufgeschaltet. Das Informationsblatt **«Wenn eine Elternperson minderjähriger Kinder stirbt. Rechtliche Regelungen»** orientiert über die Elternpflichten und -rechte und den finanziellen Unterhalt beim Tod von Eltern minderjähriger Kinder sowie über praktische Unterstützungs- und Begleitangebote. **«Kindeswohl und Kinderschutz bei Einelterschaft»** informiert aus rechtlicher Sicht über das Wohl, den Schutz und die Rechte von Kindern und wie sich alleinerziehende (wie auch andere) Eltern daran orientieren können. Die Informationsblätter **«Herausforderungen für Eineltern in ausserordentlichen Zeiten»** und **«Kindeswohl in ausserordentlichen Zeiten»** beschreiben aus psychosozialer Perspektive, was auf alleinerziehende Mütter und Väter zukommt, wenn der Alltag mit seinen bewährten Strukturen auf einmal nicht mehr funktioniert. Sie geben Hinweise, wie alleinerziehende Eltern die Herausforderungen bewältigen können, was Zeiten ausserordentlicher Herausforderungen für die Kinder bedeuten und wie sie unterstützt werden können, um mit tiefgreifenden Veränderungen des Familienlebens zurecht zu kommen.

Coaching, Beratung und Bildung für Einelternfamilien

Die Vorgaben des verlängerten Unterleistungsvertrags von 2016 mit Pro Familia Schweiz im Rahmen des Leistungsvertrags von Pro Familia und dem Bundesamt für Sozialversicherungen konnten auch im Jahr 2021 erfüllt werden.

2021 war für das SVAMV-Beratungsteam ein bewegtes Jahr. Corona war allgegenwärtig mit Auswirkungen auch auf die Arbeit der Beratenden. Hinzu kam ein personeller Wechsel. Nach dem Austritt von Ursula Probst waren die beiden verbleibenden Beraterinnen für die Deutschschweiz, Béatrice Furer und Margaritha Glanzmann, vor eine grosse Herausforderung gestellt: Bei steigenden Anfragen gewährleisteten sie den reibungslosen Betrieb der Beratung.

- Im vergangenen Jahr erbrachte der SVAMV insgesamt **761 Stunden Fachberatung** und Coaching zu rechtlichen und psychosozialen Themen (2020: 658 Std.). Beraten wurden insgesamt **970 Personen**

(2020: 586 Klient:innen). Damit wurden die im Leistungsvertrag mit dem Bund vorgesehenen 600 Beratungsstunden deutlich übertroffen.

- Von den 970 Ratsuchenden nahmen rund 60% (573 Personen) per E-Mail-Kontakt mit dem SVAMV auf, die restlichen knapp 40% (397 Personen) meldeten sich telefonisch.
- 83 % Prozent aller Anfragen (805) kamen von alleinerziehenden Müttern und Vätern (davon 85 % Mütter, 15 % Väter); die restlichen 165 Anfragen (17 %) kamen von Dritten wie Verwandten oder anderen Personen aus dem nahen Umfeld (39), Fachstellen (25) oder ähnlichen.
- Beraten wurden Personen aus der ganzen Schweiz; einzige Ausnahme: Kanton AI. Die meisten Anfragenden stammen aus den Kantonen Zürich (190), Tessin (163), Bern (140) und Aargau (87). 21 Anfragen kamen aus dem Ausland.
- Im Vergleich zu früheren Jahren haben im Pandemiejahr 2021 die Anfragen zu finanziellen Themen deutlich zugenommen: 423 Anfragen (= 44 % aller Beratungen) drehten sich um die Finanzen allgemein, ums Budget und/oder um finanzielle Notlagen (2020: 250).
- Auch Alleinerziehende bekamen die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie mit Stellenverlust, Verdienstaufschlägen durch Quarantäne etc. oft hart zu spüren. Denn viele Einelternfamilien leben mit engem Budget und in prekären Arbeitsverhältnissen, in welchen schon ein kleiner Verdienstaufschlag grosse Auswirkungen hat und finanzielle Engpässe nach sich zieht. Ein Teil unserer Klient:innen verlor wegen der Pandemie ihre Stelle oder hatte Verdienstaufschlägen durch Quarantäne etc. Entsprechend viele Gesuche um finanzielle Hilfe wurden bearbeitet. Pandemiebedingte Auszahlungen wurden in 22 Fällen bearbeitet, Total CHF 21'697.— ausbezahlt. Von März 2020 – 31.12.21 wurden insgesamt CHF 34'429.60 ausbezahlt.
- Ein zweiter Schwerpunkt in den Beratungen bildeten Fragen zum Unterhalt (370), wie Höhe der Unterhaltsbeiträge und deren Sicherung, Alimentenhilfe etc. Als dritter Schwerpunkt folgen Fragen rund um den Einstieg ins Alleinerziehen (179), wie Trennung, Scheidung, Schwangerschaft. Oft bilden mehrere Themen Inhalt einer Beratung.

Themen:	Anzahl
Arbeit/Ausbildung	56
Andere (werden ab 2022 aufgesplittet)	190
Behörden	38
Elterliche Sorge / Obhut	81
Finanzen	423
Kinderbetreuung	44
pers.Verkehr / Besuchsrecht	47
Psychosoziale Themen	85
Schwangerschaft	29
Sozialversicherung/Soz.-Zulagen	33
Trennung / Scheidung	150
Vaterschaft	23
Unterhalt / Alimente	370
Total Themen (Mehrfachnennungen)	1569

- Die Sicherung der Qualität der Fachberatung basiert auf Mentoring, kollegialen Konsultationen, Intervention und externer Weiterbildung. Wegen der Pandemie waren 2021 keine externen Weiterbildungen möglich. Als Ausgleich wurde der interne fachliche Austausch intensiviert.

Community building – Vernetzung, Public Affairs und Media Relations

Die Vernetzung fand in diesem Jahr besonders über die diversen Online-Kanäle statt. Es gab verschiedene Treffen und Austausche mit Pro Familia (zeitweise auch physische), insbesondere in Bezug auf die neue Leistungsvereinbarung-ab 2022 mit dem Bund und im Hinblick auf die Budgetberatung in den eidgenössischen Räten. Die Geschäftsführerin konnte in ihrer Funktion als Nationalrätin trotz Pandemie diese Netzwerke weiterhin pflegen.

Die Umsetzung und der Abschluss des Leistungsvertrags «Familienorganisationen» 2022» von Pro Familia Schweiz und dem Bund und die Sensibilisierung für die Anliegen der Einelternfamilien standen im Mittelpunkt der Lobby-, Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit des SVAMV.

- Der Verband nahm an einer Sitzung des Koordinationsgremiums teil, in dem die am **Leistungsvertrag** beteiligten Familienorganisationen unter der Federführung von Pro Familia zusammenarbeiten.
- Die Geschäftsführerin beantwortete zahlreiche **Mediananfragen**.

Ressourcensicherung und Verbandsführung

Mittelbeschaffung / Werbung

Die geplanten Aktionen wurden durchgeführt und das budgetierte Ertragsziel insgesamt erreicht.

- Facebook wird bereits reger genutzt.
- Wir konnten in diesem Jahr verschiedene grössere Spenden entgegennehmen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön! Einige Spender:innen stehen mit Logo auf unserer Website.
- Mit der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz durften wir einen Zusammenarbeitsvertrag erstellen.
- Fünf Versände zur Gewinnung von **Spenden** wurden in Zusammenarbeit mit der Partnerfirma asm (Agentur für Sozialmarketing) durchgeführt, zwei davon im Juni und September mit der Infoschrift «momo».
- Wie jedes Jahr gingen zwei Versände an die **Pfarrgemeinden** der deutschen Schweiz.

Fundraising ist ein aufwändiges Unterfangen. Die Kantone argumentieren oft bei ihrer Absage einer finanziellen Unterstützung damit, dass sie die Beratungen für Einelternfamilien selbst anbieten. Und dies, obwohl wir mit Zahlen belegen können, aus welchen Kantonen uns die Klient:innen erreichen.

Dem **Leistungsvertrag** «Familienorganisationen» entsprechend verfasste der SVAMV zwei Controllingberichte zuhanden des Bundesamts für Sozialversicherungen, die genehmigt wurden.

Führung und Entwicklung des Verbands

Der Zentralvorstand traf sich zu drei Vorstandssitzungen (zweimal pandemiebedingt online). Dabei nahm er in Zusammenarbeit mit Geschäftsführerin Yvonne Feri wichtige Weichenstellungen vor. Unserer Geschäftsführerin gilt unser besonderer Dank für Ihre hervorragende Arbeit und Ihr grosses Engagement, die unserem Verband ermöglichten, seine Ziele im herausforderungsreichen vergangenen Jahr zu erreichen.

- Die **ordentliche Mitgliederversammlung** wurde per Video durchgeführt.
- Die **Ergänzung des Vorstands** war erfolgreich (siehe Editorial).
- Die **Statuten**, die seit der Gründung des SVAMV 1984 nur punktuell angepasst worden waren, wurden von Grund auf überprüft. Der Revisionsvorschlag, der von der Mitgliederversammlung 2021 genehmigt wurde, hatte zum Ziel, die Statuten zu vereinfachen und einige bestehende Unklarheiten zu beseitigen.

Inhaltlich-politische Schwerpunkte des SVAMV

Momentaufnahme des aktuellen Stands

Mit Information, Sensibilisierung und Vernetzung engagiert sich der SVAMV für mehr finanzielle Sicherheit und Familienzeit für Einelternfamilien. Aktuelle Schwerpunktthemen sind die Armut, die elterliche Verantwortung im Familienrecht, die Integration in Beruf und Arbeitsmarkt und die Steuern, die eng miteinander verflochten sind.

Armut

Die Corona-Pandemie öffnet die Schere zwischen Ärmeren und Reicheren mehr. Besonders auch Einelternfamilien sind davon betroffen. Studien und Statistiken zeigen immer wieder, dass Einelternfamilien häufiger von Armut betroffen sind als die Gesamtbevölkerung und in der Sozialhilfe übervertreten sind. Eine Studie von Februar 2021 zeigt erneut auf, dass es auch vermehrt sogenannte Working-Poors gibt und die Armut im Jahre 2020 gestiegen ist.

- Im Erwerbsleben bestehen insbesondere Mängel bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, wo es an kindgerechten Arbeitszeiten, -modellen und -strukturen fehlt, bei den Löhnen (Lohngleichheit von Frau und Mann) sowie bei der Finanzierung von Aus- und Weiterbildungen.
- Es zeigt sich, dass die Folgen der Pandemie Frauen und damit auch Alleinerziehende, die zum grossen Teil Mütter sind, besonders hart treffen. Viele arbeiten in Branchen, die stark unter Einschränkungen und Betriebschliessungen leiden. Zudem sind sie es, die beruflich zurückstecken und den Hauptteil der Betreuung der Kinder im Homeschooling übernehmen.
- Bei der Altersvorsorge ist die unbezahlte Care-Arbeit schlecht abgesichert. Alleinerziehende, die nicht in ausreichendem Mass erwerbstätig sein und keine genügende berufliche Vorsorge aufbauen können, sind von Altersarmut betroffen. Leider zeichnen sich politisch noch keine grossen Schritte ab, die unserer Zielgruppe helfen würden.

(Stand anfangs 2022)

Elterliche Verantwortung im Familienrecht (elterliche Sorge, Kindesunterhalt, Alimentenhilfe)

Im Vordergrund steht die Anwendung der revidierten Bestimmungen zur elterlichen Sorge und zum Kindesunterhalt, die am 1. Juli 2016 bzw. am 1. Januar 2017 in Kraft traten. Der SVAMV stellt dabei kindzentrierte Modelle und Vorbilder der getrennten Elternschaft ins Zentrum.

- Im Unterhaltsrecht bestehen anhaltende Diskriminierungen, die wesentlich zum erhöhten Armutsrisiko für Einelternfamilien beitragen: Die Mankoteilung und ein Mindestunterhaltsbeitrag für das Kind fehlen ebenso wie eine finanzielle Unterstützungsmöglichkeit für getrenntlebende Elternpersonen, die keine Unterhaltsbeiträge zahlen können (z.B. via Alimentenbevorschussung oder Sozialhilfe). Der Ausschuss der UNO-Frauenrechtskonvention CEDAW verlangt aber von der Schweiz, die Diskriminierungen zu beseitigen.
- Mit der neuen Alimenteninkassohilfe-Verordnung, die am 01.01.2022 in Kraft trat, zeichnen sich Verbesserungen für Familien ab, bei denen die getrenntlebende Elternperson die Unterhaltspflicht vernachlässigt (was auch die Alimentenbevorschussung entlasten kann).
- Neu auftauchende familienrechtliche Themen sind zum Beispiel die elterliche Sorge für mehr als zwei Elternpersonen, gleichgeschlechtliche Eltern sowie Elternschaft mit Hilfe künstlicher Befruchtung. Die gleichgeschlechtliche Ehe wird nun möglich sein und bei der künstlichen Befruchtung gibt es neu auch Erleichterungen.

(Stand anfangs 2022)

Einelternfamilien und Beruf

Die Benachteiligung von Frauen und besonders von Müttern im Arbeitsmarkt, die Ausrichtung der Strukturen des Erwerbslebens auf das Modell der traditionellen Ehepaarfamilie mit einem Ernährer und die mangelhaften Rahmenbedingungen, welche die Vereinbarung von Beruf und Familienarbeit behindern, wirken sich besonders einschneidend auf Einelternfamilien aus.

- Obwohl alleinerziehende Mütter in deutlich höherem Mass erwerbstätig sind als Frauen in Paarfamilien (nur rund ein Viertel der Alleinerziehenden arbeiten nicht oder mit einem Pensum von unter 50 Prozent, bei den Müttern mit Partner im Haushalt dagegen rund die Hälfte), sind Alleinerziehende oft nicht in der Lage, den Lebensunterhalt ihrer Familie zu bestreiten.
- Insbesondere wenn die hauptbetreuende alleinerziehende Mutter auch den finanziellen Unterhalt der Familie ganz oder zur Hauptsache bestreiten muss, wird sie zur Familienernährerin und übernimmt eine Rolle, die den vorherrschenden sozialen Geschlechternormen widerspricht. Mit umgekehrten Vorzeichen gilt dies auch für alleinerziehende Väter, die die Hauptverantwortung für die Familienarbeit übernehmen.
- Viele Mütter und Väter müssen sich in dieser Situation beruflich verändern: So sind Alleinerziehende nach einer Trennung oder Scheidung gezwungen, wieder in den Beruf einzusteigen oder von einer kleinen Teilzeitbeschäftigung zu einem grösseren Arbeitspensum zu wechseln. Berufstätige Alleinerziehende müssen sich neu orientieren, um die Betreuung der Kinder besser mit der Erwerbstätigkeit vereinbaren oder mehr verdienen zu können oder beides. Ist dazu eine Weiterbildung oder eine neue Ausbildung erforderlich, stellt deren Finanzierung eine zusätzliche Herausforderung dar.

(Stand anfangs 2022)

Steuern

Es wurde eine Initiative mit dem Ziel der Individualbesteuerung lanciert, die auch Einelternfamilien entlasten könnte. Im Bereich Steuern gibt es noch viele ungelöste Fragen, beispielsweise die Besteuerung der Alimente für Kinder und der Waisenrenten, doch geht die Initiative bestimmt in die richtige Richtung. Wir werden diese Entwicklung eng verfolgen und darauf achten, dass Alleinerziehende ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit entsprechend besteuert werden.

(Stand anfangs 2022)

Dank

Unser besonderer Dank für die Unterstützung im 2021 gilt:

- dem Bund/Bundesamt für Sozialversicherungen für die Finanzhilfen und den schweizerischen Familienorganisationen, koordiniert durch Pro Familia Schweiz (als hauptvertragsnehmende Organisation), die mit uns im Rahmen des Leistungsvertrags zusammenarbeiten,
- den Organisationen, Kantonen und Privatpersonen, die unsere Arbeit mit grosszügigen Spenden gefördert haben,
- den Institutionen, die uns mit namhaften Beiträgen für Einelternfamilien in Notlagen unterstützt haben,
- all unseren treuen Gönnerinnen und Gönnern, unseren engagierten Mitgliedern und den zahlreichen Personen und Organisationen, die die Anliegen der Einelternfamilien unterstützen.

Anhang:**Ziele 2021 Reporting per 31. Dezember 2021****Dienstleistungen und Angebote****Website und Publikationen**

- Pflege der Sozialen Medien inkl. Bekanntmachung Beratung und <https://kampagne.einelternfamilie.ch/> **laufend**
- Durchführung von verschiedenen Versänden in Zusammenarbeit mit asm sowie Pfarrversände **Muttertagsversand, Pfarrversand (2), momo (2x) erledigt**
- Newsletter teilweise auch auf Französisch veröffentlichen **2x Französisch**
- Prüfung von Chat-Boot für Website **offen**
- Prüfung von Club-House für den Verband **hat an Aktualität verloren**
- Überprüfung der Inhalte der Website auf Gültigkeit und Aktualität **erledigt**
- Informationsblätter erstellen: "Kindeswohl und Kinderschutz bei Einelternschaft", "Wenn eine Elternperson stirbt", «Kindeswohl in ausserordentlichen Zeiten», «Herausforderungen für Eineltern in ausserordentlichen Zeiten» **Arbeit geht voran**
- Überprüfung/Aktualisierung der Informationsblätter «Einstieg in die Einelternfamilie», «elterliche Sorge», «Kindesunterhalt» sowie «Obhut und persönlicher Verkehr» von 2016/17 **Arbeit geht voran**

Coaching, Beratung und Bildung für Einelternfamilien

Rechtliche und psychosoziale Fachberatung und Coaching zu den Kernfragen der Einelternschaft (650 Stunden)

- Sicherung des Beratungswissens, Intervision und Weiterbildung zur Sicherung der Qualität der Beratung **laufend**
- Schulung, Weiterentwicklung Beratungsteam **Ausscheiden von Beat Müller, Nachfolgeregelung geklärt, leichte Umorganisation der Beratung**
- Auswertung und Weiterentwicklung Schulungsangebot **offen**

Community-building

- Erhalt der Mitgliedschaften und Gewinnung von neuen SVAMV-Mitgliedern **laufend neue Beitritte**
- Pflege und Ausbau Gönner:innenkreis **auf MV angeschrieben, kaum Rückmeldungen**
- Erweiterung Follower auf Facebook **Werbung geschaltet, Follower jetzt bei 833 Personen**

Vernetzung, Public Affairs und Media Relations

- Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen zur Umsetzung des Leistungsvertrags der Familienorganisationen mit Pro Familia Schweiz und dem Bund 2021 und zur Vorbereitung des Leistungsvertrags 2022-2025 **Arbeiten gehen voran**
- Teilnahme an Vernehmlassungen zu für den SVAMV relevanten Themen **keine**
- Kontakte zu Mitgliedern des Bundesparlaments pflegen – insbesondere, sobald thematische Schwerpunkte des SVAMV auf der Agenda stehen **laufend**

Ressourcensicherung und Verbandsführung**Mittelbeschaffung / Werbung**

- Umsetzung des FundRaising-Konzeptes **Kantone angeschrieben, Unternehmungen, verschiedene Flyer erstellt (auf Website zu finden unter Spenden), Stiftungen, Institutionen angeschrieben**
- Abschluss des Leistungsvertrags 2022-2025 **erledigt**

Führung und Entwicklung des Verbands

- Neubesetzung des Zentralpräsidiums noch offen, Wahl neuer Vorstandsmitglieder **erledigt**
- Retraite Vorstand **darauf wurde verzichtet (Pandemie, Einführung der neuen VS-Mitglieder)**

Zahlen zur Beratung im Detail 2021

Bezug zu Kind: unbekannt	74
Bezug zu Kind: andere	27
Anfrage durch Fachstelle	25
Bezug zu Kind: Mutter	704
Bezug zu Kind: Vater	101
Bezug zu Kind: Verwandte/Freunde/Umfeld	39
Total Beratungen Schweiz	970

Beratungen Kantone	2021	2020
Kanton: unbekannt	27	
Kanton: Aargau	87	42
Kanton: Appenzell Ausserrhoden	4	6
Kanton: Basel-Land	22	21
Kanton: Basel-Stadt	18	13
Kanton: Bern	140	119
Kanton: Freiburg	15	15
Kanton: Genf	6	4
Kanton: Glarus	1	5
Kanton: Graubünden	8	7
Kanton: Jura	4	1
Kanton: Luzern	41	27
Kanton: Neuenburg	6	7
Kanton: Nidwalden	3	4
Kanton: Obwalden	2	-
Kanton: Schaffhausen	9	1
Kanton: Schwyz	10	6
Kanton: Solothurn	51	19
Kanton: St. Gallen	55	30
Kanton: Tessin	4	49
ATFMR direkt: Tessin direkt	159	
Kanton: Thurgau	34	19
Kanton: Uri	2	1
Kanton: Vaud	32	25
Kanton: Wallis	8	10
Kanton: Zug	11	11
Kanton: Zürich	190	130
Total Beratungen Schweiz	949	
Kanton: Brasilien	1	
Kanton: Chile	1	
Kanton: Deutschland	8	

Kanton: Frankreich	2	
Kanton: Italien	1	
Kanton: Südafrika	1	
Kanton: Norwegen	1	
Kanton: Österreich	2	
Kanton: Spanien	2	
Kanton: Vereinigte Arabische Emirate	1	
Kanton: Westafrika	1	
Total Beratungen Ausland	21	
Total Beratungen	970	